

3 Gewinner stehen fest!

Richtig getippt?

Die Fußball-WM ist beendet. Und damit auch unser Tippspiel. Die Sieger fahren in den Hansapark 14



HANSA PARK
DIE DEUTSCHLANDS EINZIGER SPIELPARK AM NORD-SEE



Boule-Spieler Horst Palzer (82): Nicht Kraft sondern Geschicklichkeit ist Trumpf

Sie schieben eine ruhige Kugel

Die **BOULE-GRUPPE** trifft sich beim FTV

FARMSSEN Zwischen den Zweigen der knorrigen Erle blinzelt die Sonne hindurch. Darunter fliegen auf einem rechteckigen Platz, meist begleitet von leisen Kommentaren, die silbernen Kugeln in den Sand. Eine Szene der französischen Nationalsports im Zentrum eines provenzalischen Dorfes? Mitnichten!

MICHAEL HERTEL

Hier spielt die Boule-Gruppe des Bürgervereins Farmsen-Berne auf dem kostenlos vom Farmsener TV (FTV) zur Verfügung gestellten Platz am Berner Heerweg. Heute sind fast alle da - zehn Spielerinnen und Spieler im gesetzten Alter. „Da machen wir zwei Zweier- und zwei Dreiergruppen“, bestimmt Volker Balz (72), Vorstandsmitglied des Bürgervereins und Leiter der Boule-Gruppe. Boule mit seinen eingängigen Regeln hat den Vorteil, dass es bis ins hohe Alter gespielt werden kann. Die körperliche Anstrengung hält sich in Grenzen, und man

kann etwas für seine Beweglichkeit tun, indem man sich immer wieder bückt und fleißig Kugeln aufammelt.

Geselligkeit im Freien

Bei einer Spontan-Umfrage auf dem Platz („Warum spielen Sie Boule?“) werden weitere Argumente genannt: „Im Freien an der frischen Luft sein“, „Es ist spannend“, „die Geselligkeit in der Gruppe“ oder „der Wettkampf-Charakter“ haben den einen oder die andere zum Mitmachen animiert. Der „Wettkampf-Charakter“ soll demnächst noch erhöht

werden: „Wir wollen mal gegen unsere Kollegen vom Bürgerverein Oldenfelde antreten - die spielen nämlich schon länger Boule“, verrät Balz. Dafür wird glatt noch ein Extra-Training eingelegt. Gespielt wird in Farmsen von April bis Oktober an jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat ab 15 Uhr. Die Voraussetzungen: Spaß am Spiel und Mitgliedschaft im Bürgerverein. Weitere Informationen unter Telefon 6434267 oder per E-Mail an: volker.h.balz@wt.net



Spaß an der Bewegung: die Boule-Gruppe des Bürgervereins Farmsen-Berne Fotos: tel

Mit der SPD in die Hauptstadt

FARMSSEN-BERNE Der SPD-Bürgerschaftsabgeordnete aus dem Wahlkreis Bramfeld/Farmsen-Berne, Lars Pochnicht, lädt wieder zur Tagesfahrt ins politische Zentrum Deutschlands ein. Los geht es am Mittwoch

ab U-Bahnhof Berne. In Berlin stehen das Bundeskanzleramt und das Reichstagsgebäude auf dem Programm. Die Reisegruppe trifft auch die Wandsbeker Bundestagsabgeordnete Aydan Özuguz, die über den Alltag im politischen Berlin berich-

sucherplattform des Reichstagsgebäudes zu besichtigen. Außerdem hat man noch Zeit zu einem kleinen Bummel. Interessenten melden sich bis 12. August im Wahlkreisbüro (Telefon 639 176 80 oder buero@psb-berne.de)

WARNHOLZ Immobilien GmbH
- gegründet 1995 -
Wir suchen laufend Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.
Keine Kosten für den Verkauf. Rufen Sie uns jetzt für eine unverbindliche Beratung an!

Treptower Straße 143
Tel. 040 / 647 51 24 • Fax 040 / 647 01 68
www.warnholz-immobilien.de

Grenzen überwinden

Fotowettbewerb noch bis 22. Juli

BRAMFELD ÜberGRENZENwinden ist das diesjährige Jahresmotto des Bramfelder Kulturladens.

Der Brakula möchte wissen, was die Bramfelder unter dem Motto verstehen und rufen zu einem Fotowettbewerb auf. Wie kann man überGRENZENwinden bildlich darstellen? Welche Assoziationen gibt es dazu? Welche Grenzen müssen in Bramfeld noch überwunden werden? Die besten Bilder werden auf den Social Media Seiten des Brakula veröffentlicht und es winken für die besten

3 Bilder attraktive Gewinne: Platz 1 bekommt ein Saal digital Gutschein für ein Fotobuch im Wert von 40 €, Platz 2 gewinnt ein 20 x 20 cm Druck seines Gewinnerbildes auf Hartschaum und Platz 3 bekommt 2 Freikarten für eine Brakulaveranstaltung. Um am Wettbewerb teilzunehmen gibt es mehrere Möglichkeiten: Man kann die Bilder auf Instagram oder Facebook mit dem Hashtag #übergrenzenwinden versehen oder man schickt das Bild per mail an info@brakula.de (wb)

Politische Radtour

ÜSG-Kampf geht in die nächste Runde



Laden zur politischen Radtour ein: Susanne Fink-Knodel und Thomas Müller Foto: tel

BERNE Vier Jahre Kampf gegen das Überschwemmungsgebiet (ÜSG) - die vor allem in Sasel und Berne beheimatete Bürgerinitiative „Kein ÜSG Berner Au“ zog jetzt eine Zwischenbilanz. „Ob unsere grundsätzliche Kritik gehört und von den relevanten Stellen anerkannt wird, wissen wir nach dieser Zeit immer noch nicht“, erklären die Macher der Bürgerinitiative, Susanne Fink-Knodel und Thomas Müller aus Sasel. Man sehe sich vielmehr mit Ungewissheit der Situation und Uneindeutigkeit von Politik und Verwaltung konfrontiert. Es gebe keine Hinweise für ein kooperatives Vorgehen und ehrliche Beteiligung. Nach wie vor werden, so die Bürgerinitiative im Einzugsgebiet der Berner Au zu dem neben

dorf und Meiendorf gehören, „keine Schutzmaßnahmen für die Bürger gegen Überflutungen und Überschwemmungen in Betracht gezogen“. Vielmehr begegne die Politik dem Klimawandel, indem sie private Grundstücke zur Überflutung freigebe, statt die weitere Versiegelung und Bebauung mit Anpassung und Modernisierung der Wasser-Infrastruktur zu begleiten. Dies führe zur brisanten Verschärfung der bisherigen Versäumnisse. Nach der Sommerpause geht die Auseinandersetzung in eine neue Runde. Die Initiative lädt Bürger und Wandsbeker Kommunalpolitiker am Sonnabend, 18. August, 14 Uhr (Treffpunkt Kehre Krögerkoppel), zu einer „politischen Radtour“ durch das Einzugsgebiet der Berner

DAS IST DRIN

Museum

Nierentisch und Petticoats - was in der Nachkriegszeit „in“ war, ist demnächst in Bramfeld zu sehen 13

Umfrage

Virtueller Arztbesuch? Das sagen die Hamburger zur neuen Möglichkeit der Sprechstunde im Netz 14

Hamburg

Operation Gomorrha: Liedermacher Wolf Biermann spricht über seine prägenden Erinnerungen an den Feuersturm 14

Ohne Führerschein unterwegs

TONNDORF Der Besatzung von „Vera Ost 12“, einem Wagen der Polizeiverkehrsstaffel, fiel kürzlich gegen 15.30 Uhr in der Tonndorfer Hauptstraße ein vor ihr fahrender weißer VW Golf 3 auf, dessen TÜV offensichtlich abgelaufen war. Die Beamten stoppten den Pkw in Höhe der Hausnummer 132, um die Fahrerinnen zu überprüfen. Dabei kam ans Tageslicht, dass die 53-jährige Rahlstedterin noch nie im Besitz eines Führerscheins gewesen war. Das Fahrzeug habe sie sich von einer Bekannten geliehen, so die Frau, die davon allerdings nichts wisse. Immerhin konnte sie den Ordnungshütern den Fahrzeugschein aushändigen. Bei einer Datenabfrage stellte sich heraus, dass sich der Wagen seit Mitte März aufgrund einer fehlenden Haftpflichtversicherung in der Fahndung befand. Die Fahrerinnen erwarten jetzt eine Anzeige wegen Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz und Fahren ohne Führerschein.